

# N i e d e r s c h r i f t

(StR/003/2018)

## **über die 3. Sitzung des Stadtrates der Stadt Erlangen am Donnerstag, dem 22.03.2018, 16:00 - 20:10 Uhr, Ratssaal, Rathaus**

Der / die Vorsitzende eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

Der Stadtrat genehmigt nach erfolgten Änderungen und Ergänzungen die nachstehende Tagesordnung:

Sitzungspause: 16:20 – 16:30 Uhr

### **Nicht öffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr**

- siehe Anlage -

### **Öffentliche Tagesordnung - 16:30 Uhr**

7. Mitteilungen zur Kenntnis

#### **Keine Mitteilungen.**

7.1. Veranstaltungen April, Mai und Juni 2018

13-2/234/2018

Kenntnisnahme

7.2. Stadtrats- und Fraktionsanträge seit der letzten Stadtratssitzung

13-2/235/2018

Kenntnisnahme

8. Bericht aus nichtöffentlicher Sitzung

9. Energiewende Erlangen - Umsetzung der vorgegebenen Ziele

#### **Vortrag von Herrn Geus gegen 17:30 Uhr**

10. Feststellung des Jahresabschlusses 2014 der Stadt Erlangen  
und Entlastung des Oberbürgermeisters

14/183/2018

Beschluss

11. Überörtliche Prüfung der Haushaltsjahre 2008 bis 2012 durch den  
Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband (BKPV); Stellungnahmen  
der Dienststellen

14/184/2018

Beschluss

12. Benennung der Vertreter der Stadt Erlangen für die Vollversammlung  
des Bayerischen Städtetages 2018 am 18. und 19. Juli 2018 in  
Coburg

13/243/2018

Beschluss

13. Änderung im Stadtteilbeirat Ost - Benennung eines Ersatzmitgliedes  
der SPD  
zum 01. April 2018 bis 30. April 2020

13/240/2018

Beschluss

- |       |  |                            |
|-------|--|----------------------------|
| 14.   | Änderung im Stadtteilbeirat Innenstadt - Berufung eines Nachrücker<br>für die Amtszeit vom 1. April 2018 bis 30. April 2020                        | 13/241/2018<br>Beschluss   |
| 15.   | Aufnahme einer städtepartnerschaftlichen Beziehung mit Bozen   | 13-3/016/2018<br>Beschluss |
| 16.   | Bedarfsfeststellung für einen Bürgertreff mit Beratungsangeboten und<br>einer Familienpädagogischen Einrichtung in Büchenbach-Nord                 | 41/082/2018<br>Beschluss   |
| 17.   | Änderung der Geschäftsanweisung für die Werkleitung des Betriebes<br>für Stadtgrün, Abfallwirtschaft und Straßenreinigung (EB 77)                  | EB77/026/2018<br>Beschluss |
| 18.   | Nachprüfungsantrag gemäß §11 GeschO: BWA vom 17.10.2017 TOP<br>23: Sanierung des Bürogebäudes Gebbertstraße 1 mit Neubau von<br>Verwaltungsflächen | VI/123/2017<br>Beschluss   |
| 19.   | Änderung der Betriebssatzung des Entwässerungsbetriebs der Stadt<br>Erlangen; Erweiterung des Betriebszwecks                                       | VI/084/2016/1<br>Beschluss |
| 19.1. | Teilweiser Ausgleich des Jahresfehlbetrages 2014 durch<br>Verrechnung mit der Ergebnisrücklage und Verlustvortrag auf die<br>Rechnung 2015         | 20/027/2018<br>Beschluss   |
| 19.2. | Schweigeminute für die Opfer der türkischen Aggression in<br>Afrin/Syrien; Antrag zur Tagesordnung des Stadtrates am 22.03.2018                    | 045/2018/ERLI-<br>A/005    |
| 20.   | Anfragen   |                            |

**TOP 7****Mitteilungen zur Kenntnis****TOP 7.1****13-2/234/2018****Veranstaltungen April, Mai und Juni 2018****April**

Sa.,	14.04.	15:00 Uhr	Anrudern und Taufe des neuen Bootes des Rudervereins, vermutlich Habichtstraße
Di.,	17.04.	19:00 Uhr	Vernissage der Instagram-Ausstellung, Stadtbibliothek
Do.,	19.04.	20:00 Uhr	BÜV Bruck
Fr.,	20.04.	14:00 Uhr	Begrüßung der 3. Inklusionskonferenz, Rathaus 1. OG
Sa.,	21.04.	16:00 Uhr	Fahrzeugweihe Feuerwehr Steudach
Mo.,	23.04.	11:00 Uhr	Richtfest Chirurgisch-operatives Zentrum, ehemaliges Bettenhaus
Di.,	24.04.	13:00 Uhr	Auftakt „Mit dem Rad zur Arbeit“, Ort noch nicht bekannt
Mi.,	25.04.	14:30 Uhr	Baumpflanzaktion zum Tag des Baumes, EB77
Sa.,	28.04.	14:30 Uhr	20-jähriges Jubiläum des Geriatrie-Zentrums Erlangen, Malteser Waldkrankenhaus St. Marien, Rathsberger Str. 57
So.,	29.04.	11:30 Uhr	Abschlussveranstaltung Tanz- und Folkfest, Pacelli Haus
		14:00 Uhr	Einweihung neues Gemeindehaus evangelisch-lutherische Kirchengemeinde St. Peter und Paul, Fürther Str. 40

**Mai**

Mi.,	02.05.	17:00 Uhr	Lokalforum mit Trassenbegehung StUB in Erlangen, Ort noch nicht bekannt
Fr.,	04.05.	14:00 Uhr	Senioren melden sich zu Wort, Ratssaal
Sa.,	05.05.	11:00 Uhr	6. Erlanger Benefizlauf Lions-Club, Martin-Luther-King-Weg
		12:45 Uhr	Toy-Run, Kinder- und Jugendklinik
So.,	06.05.	10:00 Uhr	Gottesdienst 100 Jahres landeskirchliche Gemeinschaft, Bismarckstr. 19
Mi.,	09.05.	11:30 Uhr	Eröffnung neue MTG-Sporthalle
Mo.,	07.05.	19:00 Uhr	Auftaktveranstaltung Klassik am See, Kreuz + Quer
Sa.,	12.05.	13:00 oder 13:30 Uhr	Eröffnung, Bootstaufer und Fotopreisverleihung „Grüne Art“, Stadtteilstadt Bruck, Am Brucker Seela (in Planung)
Do.,	17.05.	17:00 Uhr	Eröffnung der 263. Erlanger Bergkirchweih
Di.,	22.05.	11:00 Uhr	Journalistenfrühschoppen, Tucher-Keller

Mi.,	23.05.	15:00 Uhr	Senioren am Berg, Schächtner's Zelt
------	--------	-----------	-------------------------------------

## **Juni**

Mi.,	06.06.	17:00 Uhr	Lokalforum mit Trassenbegehung StUB in Büchenbach, Ort noch nicht bekannt
Do.,	07.06.	18:00 Uhr	Vortragsreihe der FAU und der Stadt „Achse der Wissenschaft“, Ort noch nicht bekannt
Sa.,	09.06.	11:00 Uhr	325 Jahre Kgl. Priv. Hauptschützengesellschaft Erlangen, Festzug mit Beginn am Rathaus in Richtung Altstädter Schießhaus
		17:00 Uhr	Softgate-Cup anl. 120-jährigem Jubiläum ATSV 1898 Erlangen e.V., Paul-Gossen-Str. 58
So.,	10.06.	10:00 Uhr	Frühschoppen anl. 120-jährigem Vereinsjubiläum des ATSV 1898 Erlangen e.V., Paul-Gossen-Str. 58

## **Städtepartnerschaften und Internationale Beziehungen**

### **Beşiktaş**

April	Schüleraustausch Etiler-Lisesi – Realschule am Europakanal in Erlangen
-------	--

### **Cumiana**

30.03. - 01.04.	Ostermarsch in Erlangen
06.04. - 08.04.	Gedenkveranstaltung Massaker in Cumiana

### **Eskilstuna**

26.04. - 29.04.	Tanz- und Musikerduo Jenny Franke und Per Runberg beim 11. Erlanger Tanz- und Folkfest
Juni	Internationales Jugendturnier mit Teilnehmer*innen aus Erlangen in Örebro/Eskilstuna

### **Jena**

09.05.	Spatenstich Frankenhof mit Aufhängung vom „Du bist paradiesisch“-Schild
--------	---

### **Rennes**

26.04. - 29.04.	Beat Bouet Trio aus Rennes beim Erlanger Tanz- und Folkfest
25.05. - 26.05.	Labo Europe – Marathon Créatif
31.05. - 03.06.	Besuch Rennaiser Künstler zum Comic-Salon Erlangen
04.06. - 08.06.	Austausch Studentenwerke, Begrüßung im Rathaus am 06.06.
21.06.	Fête de la Musique in Erlangen u.a. mit Musikern aus Rennes

### **Riverside**

21.06. - 26.06.	Mayor Rusty Bailey in Erlangen
22.06. - 26.06.	Soroptimist International in Erlangen
28.06. - 18.07.	Schüleraustausch Ohm und ASG in Erlangen

### San Carlos

28.04.	Benefizkonzert für FUMSAMI in der Neustädter Kirche Erlangen
01.05.	San Carlos beider Erlanger Rädli
07.06. - 24.06.	Ausstellung „Städtepartnerschaft Erlangen-San Carlos“ in der Stadtbibliothek

### Shenzhen

25.05. - 30.05.	Comic-Zeichner-Seminar mit Teilnehmer aus Shenzhen in Erlangen
31.05. - 03.06.	Undergroundcomic in Shenzhen beim Internationalen Comic-Salon in Erlangen

### Wladimir

23.03. - 07.05.	Sprachkurs mit BM3, Erlangen-Haus, in Wladimir
28.03. - 01.04.	Lehreraustausch, Sportlehrer, in Erlangen
23.04. - 28.04.	Hochschulkontakte, Universität Wladimir, Lehrstuhl für Missionswissenschaft, in Erlangen
25.04. - 30.04.	Kulturaustausch, Trio bei Tanz- und Folklorefest und Tanzhaus in Erlangen
27.04. - 29.04.	Gastronomie in Wladimir, Austausch Schindlerhof-Sloboda
20.05. - 31.05.	Hochschulkontakte, Maria Mateusch, FAU, an Staatlicher Universität in Wladimir
27.05. - 30.05.	Schüleraustausch mit Rose Ebding und Jochen Preuß in Wladimir
26.06. - 05.07.	Schüleraustausch Gymnasium Nr. 23 – Freundeskreis Wladimir in Erlangen

### Europa

Sommer	Fotomarathon in Erlangen
Ab Sommer	Storybox Europa in Erlangen

### Sonstige Internationale Beziehungen

07.05. - 16.05.	Schüleraustausch St. Vallies – ASG in Erlangen
11.05. - 18.05.	Schüleraustausch Lublin/Polen – Realschule am Europakanal Begrüßung im Rathaus am 15.05.
14.06. - 17.06.	Delegationsreise nach Bozen zur Partnerschaftsbegründung
26.06.	Internationale Freilichtmalerei mit Künstlern aus Polen und Tschechien und dem Freundeskreis ERH Tarnoskie Gory e.V. in Erlangen mit Begrüßung im Rathaus

### Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

### Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

## TOP 7.2

13-2/235/2018

### Stadtrats- und Fraktionsanträge seit der letzten Stadtratssitzung

#### Sachbericht:

Seit der letzten Stadtratssitzung wurden die in der Anlage aufgeführten Stadtrats- und Fraktionsanträge gestellt.

#### Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

#### Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

## TOP 8

### Bericht aus nichtöffentlicher Sitzung

#### Protokollvermerk:

Es wird bekannt gegeben, dass der Stadtrat in nichtöffentlicher Sitzung Folgendes beschlossen hat:

1. Herr Walter Fellermeier wird für sein langjähriges und verdienstvolles ehrenamtliches Wirken mit der Bürgermedaille der Stadt Erlangen ausgezeichnet.
2. Annahme der Schenkung
  - zweier Gemälde der Erlanger Künstlerin Gisela Aulfes-Daeschler, vermittelt durch Herrn Dr. Jürgen Sandweg im Gesamtwert von 2500 Euro
  - von 25 Werken des Erlanger Künstlers Herbert Martius durch die Witwe Irmgard Martius-Busch im Gesamtwert von 26.700 Euro
  - zweier Bilder der Künstler Konrad Geiger und Walter Förster durch Bernd Nürnberger im Gesamtwert von rund 4750 Euro

#### Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

## TOP 9

### Energiewende Erlangen - Umsetzung der vorgegebenen Ziele

#### Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

**TOP 10**

**14/183/2018**

**Feststellung des Jahresabschlusses 2014 der Stadt Erlangen  
und Entlastung des Oberbürgermeisters**

**Sachbericht:**

Der Stadtrat hat am 28.04.2005 beschlossen, anstelle des bisherigen kameralen Haushaltswesens den kaufmännischen Buchungsstil – Doppik – bei der Stadt Erlangen zum 01.01.2009 einzuführen. Der Jahresabschluss 2014 ist daher der sechste doppische Jahresabschluss.

Der Jahresabschluss 2014 wurde dem Haupt-, Finanz- und Personalausschuss am 24.05.2017 durch die Stadtkämmerei zur Kenntnis gebracht und offiziell dem Revisionsamt zur Prüfung übergeben. Mit der Vorlage des Prüfungsberichts vom 08.01.2018 über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2014 nahm das Revisionsamt seine Aufgaben nach Art. 103 Abs. 3 der Gemeindeordnung wahr.

Der Prüfungsbericht dient dem Stadtrat als Grundlage zur Beurteilung, ob der Jahresabschluss 2014 gemäß Art. 102 Abs. 3 der Gemeindeordnung festgestellt und dem Oberbürgermeister Entlastung erteilt werden kann.

Mit der Feststellung wird das örtliche Prüfungsverfahren und damit die Rechnungslegung für das Haushaltsjahr 2014 förmlich abgeschlossen. Mit der Entlastung wird zum Ausdruck gebracht, dass mit der Abwicklung der Finanzwirtschaft Einverständnis besteht, die Ergebnisse gebilligt werden und auf haushaltsrechtliche Einwendungen verzichtet wird.

**Protokollvermerk:**

Es findet eine getrennte Abstimmung über die Ziffern 1 und 2 statt. Ziffer 1 wird mit 47 gegen 0 Stimmen angenommen. Ziffer 2 wird mit 46 gegen 0 Stimmen angenommen.

OBM Dr. Janik hat aufgrund persönlicher Beteiligung nicht an der Beratung und Abstimmung zur Ziffer 2 teilgenommen. Der Vorsitz wurde an Frau BMin Lender-Cassens übergeben.

**Ergebnis/Beschluss:**

1. Der Jahresabschluss 2014 der Stadt Erlangen zum 31.12.2014 wird in der im Prüfungsbericht vom 08.01.2018 abgedruckten Fassung festgestellt.
2. Dem Oberbürgermeister wird für das Haushaltsjahr 2014 Entlastung erteilt.

**Hinweis:**

*Der Revisionsausschuss hat in seiner Sitzung am 07.03.2018 dem Stadtrat empfohlen, den Jahresabschluss 2014 der Stadt Erlangen festzustellen und dem Oberbürgermeister Entlastung zu erteilen.*

*Hierzu erfolgen Ausführungen des Vorsitzenden des Revisionsausschusses.*

**Abstimmung:**

Mehrfachbeschlüsse

**TOP 11**

**14/184/2018**

**Überörtliche Prüfung der Haushaltsjahre 2008 bis 2012 durch den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband (BKPV); Stellungnahmen der Dienststellen**

**Sachbericht:**

In den Jahren 2016 und 2017 hat der BKPV die o. g. Prüfung durchgeführt. Im November 2017 haben alle Fraktionen und Gruppen im Stadtrat ein Exemplar des Prüfungsberichts erhalten. Weitere Berichtsexemplare können gerne beim Revisionsamt bezogen werden. Inzwischen wurden vom Revisionsamt Stellungnahmen der betroffenen Dienststellen eingeholt. Das Revisionsamt ist für die Weiterbehandlung der Prüfungsfeststellungen in koordinierender Hinsicht zuständig. Für die Erledigung sind die jeweils betroffenen Dienststellen verantwortlich.

Die Schwerpunkte der überörtlichen Prüfung lagen bei den Jahresabschlüssen, bei Aspekten der Jugendhilfe, im Bereich der Sozialen Hilfen sowie der Informationstechnik.

Der Prüfungsbericht enthält 64 Prüfungsfeststellungen, die sich teilweise in mehrere Aussagen untergliedern. Grundsätzlich ist die Stadt verpflichtet, die Prüfungsfeststellungen gründlich zu prüfen und umzusetzen. Die Stellungnahmen hierzu sind nachfolgend abgedruckt.

Der BKPV muss seine Prüfungsberichte der jeweiligen Rechtsaufsichtsbehörde zuleiten. Dementsprechend teilt die Stadt der Rechtsaufsichtsbehörde mit, wie sie mit den Prüfungsfeststellungen umgehen wird.

Falls Fragen oder Klärungsbedarf von Fraktionen oder Gruppen im Stadtrat zu einzelnen Sachverhalten bestehen, wird möglichst um Rückmeldung im Vorfeld der Sitzung an das Revisionsamt gebeten. Die zuständigen Dienststellen würden dann zur Stadtratssitzung eingeladen.

**Weitere Informationen:**

1. In Bayern ist das Prüfungswesen der Kommunen zweigeteilt. Die örtliche Prüfung nimmt kraft Gesetzes das Revisionsamt wahr, für die überörtliche Prüfung ist der BKPV zuständig. Die überörtliche Prüfung wird dabei in einem Turnus von etwa 5 bis 8 Jahren durchgeführt. Die Prüfungsgegenstände der überörtlichen Prüfung unterscheiden sich grundsätzlich nicht von denen der örtlichen Prüfung. Sie bauen auf den Erkenntnissen der örtlichen Prüfung auf und ergänzen diese. Zudem werden in der Regel andere Schwerpunkte gesetzt.
2. Die Zuständigkeit für die Behandlung der Prüfungsfeststellungen der überörtlichen Prüfung liegt beim Stadtrat und nicht etwa beim Revisionsausschuss. Der Revisionsausschuss ist das zuständige Gremium für die örtliche Prüfung.
3. Die in der Anlage zusammengestellten Informationen bzgl. der Umsetzung der Prüfungsfeststellungen beruhen auf Mitteilungen der jeweils zuständigen Dienststellen. Eine Überprüfung durch das Revisionsamt, ob die Angaben zutreffend oder sinnvoll sind, erfolgte nicht. Das Revisionsamt verfügt weder über ein Weisungsrecht gegenüber den Dienststellen noch hat es das Recht, überörtliche Prüfungsfeststellungen für zutreffend bzw. unzutreffend oder für sinnvoll bzw. nicht sinnvoll zu erklären.  
Eine Beurteilung, ob die jeweilige Umsetzung als hinreichend anzusehen ist, wäre Aufgabe der Regierung von Mittelfranken als Rechtsaufsichtsbehörde und des BKPV, der sich bei der nächsten überörtlichen Prüfung damit erneut befassen wird.



### **Ergebnis/Beschluss:**

1. Der Prüfungsbericht des BKPV über die Haushaltsjahre 2008 bis 2012 sowie die entsprechenden Stellungnahmen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.
2. Es besteht Einverständnis, wie in den Stellungnahmen vorgeschlagen zu verfahren und dies der Regierung von Mittelfranken als Rechtsaufsichtsbehörde mitzuteilen.

### **Abstimmung:**

einstimmig angenommen

mit 47 gegen 0

## **TOP 12**

13/243/2018

### **Benennung der Vertreter der Stadt Erlangen für die Vollversammlung des Bayerischen Städtetages 2018 am 18. und 19. Juli 2018 in Coburg**

### **Sachbericht:**

#### **1. Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Stadt Erlangen nimmt ihr Vertretungsrecht in der Vollversammlung des Bayerischen Städtetages in Anspruch. Die Verteilung der Sitze erfolgt in Rotation. Dies wurde in der Sitzung des Ältestenrates am 02. März 2016 einstimmig empfohlen.

#### **2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen**

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Stadt Erlangen verfügt in der Vollversammlung des Bayerischen Städtetages über insgesamt drei Stimmen. Die Vertreter der Stadt Erlangen müssen zur Vorbereitung der Jahrestagung am 18. und 19. Juli 2018 spätestens bis zum 06. April 2018 benannt werden.

Dies macht eine Beschlussfassung in der Sitzung des Stadtrates am 22. März 2018 erforderlich.

Nach der Satzung des Bayerischen Städtetages hat die Stadt Erlangen mit 110.238 Einwohnern in der Vollversammlung drei Stimmen (1 Stimme pro angefangene 50.000 Einwohner, Stichtag: 31.12.2016).

In der Sitzung des Ältestenrates am 02. März 2016 wurde für die Vertretung der Stadt Erlangen eine Rotation gemäß der Stärke der Fraktionen und Parteien empfohlen. Diese Rotation erfolgt nach dem Verfahren Hare-Niemeyer.

Ein Sitz wird weiterhin von Oberbürgermeister Dr. Florian Janik in Anspruch genommen und steht daher für die Berechnung nicht zur Verfügung.

Demnach ergibt sich für das **Jahr 2018** folgende Verteilung der drei Sitze:

- Oberbürgermeister **Dr. Florian Janik**
- Stadratsmitglied der **SPD-Fraktion**
- Stadratsmitglied der **CSU-Fraktion**.

### 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Der beschlossene Stadtratsbeschluss wird umgesetzt. Die Meldung an den Bayerischen Städtetag erfolgt bis zum 06. April 2018 durch das Bürgermeisteramt der Stadt Erlangen.

### 4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

#### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

#### Protokollvermerk:

Herr StR Salzbrunn beantragt eine geheime Abstimmung. Herr berufsm. StR Ternes erklärt, dass dies laut Geschäftsordnung nicht möglich ist.

#### Ergebnis/Beschluss:

Die Besetzung erfolgt gemäß dem Vorschlag zur Rotation aus der Sitzung des Ältestenrates vom 02.03.2016. Im Jahr 2018 werden jeweils ein Vertreter der SPD-Fraktion und ein Vertreter der CSU-Fraktion an der Vollversammlung teilnehmen. Eine namentliche Benennung ist notwendig.

Für die SPD-Fraktion: Philipp Dees

Für die CSU-Fraktion: Christian Lehrmann

Oberbürgermeister Dr. Florian Janik nimmt den dritten Sitz der Stadt Erlangen in Anspruch.

#### Abstimmung:

mehrheitlich angenommen

mit 44 gegen 2

**TOP 13**

**13/240/2018**

**Änderung im Stadtteilbeirat Ost - Benennung eines Ersatzmitgliedes der SPD  
zum 01. April 2018 bis 30. April 2020**

**Sachbericht:**

**1. Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Der Erlanger Stadtrat hat in seiner Sitzung am 28. Juli 2016 den Grundsatzbeschluss zur Bildung von Stadtteilbeiräten gefasst.

Bis zum Erlass einer Satzungsregelung findet die Satzung der Stadt Erlangen über Ortsbeiräte entsprechende Anwendung.

§ 3 Abs. 4 der Satzung der Stadt Erlangen über Ortsbeiräte findet analoge Anwendung.

Das bisherige Ersatzmitglied, Frau Katrin Frey-Schmidt, wurde als Nachrückerin aus dem Vorschlag der SPD-Fraktion zum ordentlichen Mitglied für den Stadtteilbeirat Ost benannt. Demnach ist ein zusätzliches, drittes Ersatzmitglied für die SPD-Fraktion erforderlich.

In diese Funktion wird Frau Silvia Schäfer ab dem 1. April 2018 berufen.

**2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen**

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Mitglieder und Ersatzmitglieder/Stellvertreter im Stadtteilbeirat sowie alle Beratungsstadträte werden für die Amtszeit bis 30. April 2020 bestellt und namentlich genannt.

Im Falle des Ausscheidens von Mitgliedern aus dem Stadtteilbeirat rücken die Ersatzmitglieder bzw. Stellvertreter nach.

**3. Prozesse und Strukturen**

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die nächste öffentliche Sitzung des Stadtteilbeirates findet am 18. Juli 2018 im Treffpunkt Röthelheim statt.

**4. Ressourcen**

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:

Weitere Ressourcen

**Haushaltsmittel**

- werden nicht benötigt  
 sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk

sind nicht vorhanden

**Ergebnis/Beschluss:**

Frau Silvia Schäfer wird ab 1. April 2018 als Ersatzmitglied der SPD-Fraktion in den Stadtteilbeirat Ost berufen

**Abstimmung:**

einstimmig angenommen

mit 46 gegen 0

**TOP 14**

**13/241/2018**

**Änderung im Stadtteilbeirat Innenstadt - Berufung eines Nachrücker für die Amtszeit vom 1. April 2018 bis 30. April 2020**

**Sachbericht:**

**1. Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Der Erlanger Stadtrat hat in seiner Sitzung am 28. Juli 2016 den Grundsatzbeschluss zur Bildung von Stadtteilbeiräten gefasst.

Bis zum Erlass einer Satzungsregelung findet die Satzung der Stadt Erlangen über die Ortsbeiräte entsprechende Anwendung.

§ 3 Abs. 4 der Satzung der Stadt Erlangen über Ortsbeiräte findet analoge Anwendung.

**2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen**

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Mitglieder und Ersatzmitglieder/Stellvertreter im Stadtteilbeirat sowie alle Betreuungsstadträte werden für die Amtszeit bis 30. April 2020 bestellt und namentlich genannt.

Im Falle des Ausscheidens von Mitgliedern aus dem Stadtteilbeirat rücken die Ersatzmitglieder bzw. Stellvertreter nach, neue Ersatzmitglieder werden bestellt.

**3. Prozesse und Strukturen**

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die nächste Sitzung des Stadtteilbeirates Innenstadt findet am 03. Juli 2018 statt.

**4. Ressourcen**

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:

Korrespondierende Einnahmen €  
Weitere Ressourcen

bei Sachkonto:

#### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt  
 sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk  
 sind nicht vorhanden

#### Ergebnis/Beschluss:

Für das ausgeschiedene ordentliche Mitglied (Frau Grit Nickel) wird Herr Alexander Schmid als Nachrücker (bisher Ersatzmitglied) für die SPD-Fraktion in den Stadtteilbeirat Innenstadt berufen. Als Ersatzmitglied für die SPD-Fraktion wird Frau Saskia Coerlin berufen.

#### Abstimmung:

einstimmig angenommen  
mit 46 gegen 0

### TOP 15

13-3/016/2018

#### Aufnahme einer städtepartnerschaftlichen Beziehung mit Bozen

#### Sachbericht:

##### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Im Vorjahr hat Oberbürgermeister Dr. Florian Janik zur Seligsprechung von Josef Mayr-Nusser, der 1945 auf dem Transport ins KZ Dachau in Erlangen an Auszehrung verstarb, dessen Heimatort Bozen besucht und stieß dabei im Gespräch mit seinem Kollegen, Dr. Renzo Caramaschi, auf großes Interesse an einer Städtepartnerschaft. Dieses wurde bei einem Gegenbesuch des Stadtoberhauptes von Bozen in Begleitung von Stadtrat Dr. Sandro Repetto im Oktober 2017 ausdrücklich bestätigt. Nicht nur durch den Josef Mayr-Nusser gewidmeten Straßennamen, sondern vor allem dank der nach ihm benannten, in Erlangen gegründeten und mittlerweile in Baiersdorf angesiedelten Fachakademie für Sozialpädagogik so wie vor dem Hintergrund kirchlicher Kontakte gibt es bereits Anknüpfungspunkte zwischen beiden Städten. Darüber hinaus hat etwa auch die Erlanger Sektion des Deutschen Alpenvereins Interesse an einer Zusammenarbeit bekundet, und durch das Ötzi-Museum in Bozen besteht auch eine Verbindung zu Umhausen, dem Talort der Erlanger Hütte, wo es ein Ötzi-Dorf gibt

##### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Auf Einladung von Bozen soll vom 14. bis 17. Juni d.J. eine sieben- bis achtköpfige offizielle Delegation der Stadt Erlangen unter Leitung von Oberbürgermeister Dr. Florian Janik und mit Beteiligung der Stadtratsfraktionen sowie nach Möglichkeit von Referaten, aber auch des katholischen Dekanats Erlangen und der Fachakademie in die Landeshauptstadt Südtirols

reisen, um einen Partnerschaftsvertrag zu unterzeichnen. Noch in diesem Jahr würde dann die Gegeneinladung erfolgen, um den Vertrag auch in Erlangen zu unterzeichnen. Mögliche Inhalte der Zusammenarbeit sind in der Anlage aufgelistet.

### 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Aktivitäten werden vom zuständigen Team in Amt 13-3 in Abstimmung mit den jeweiligen internen und externen Partnern unter Einbeziehung des Stadtrates umgesetzt.

### 4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:

Weitere Ressourcen

#### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden im Budget auf Kst/KTr/Sk 130390/11110010/versch. Sk
- sind nicht vorhanden

#### Protokollvermerk:

Herr StR Pöhlmann erkundigt sich, ob die Städtepartnerschaft mit Cumiana weiterhin gleichwertig mit Bozen sein wird. Der Vorsitzende OBM Dr. Janik erklärt, dass Cumiana den Titel „Freundschaftsstadt“ führt und keine Partnerstadt (wie Bozen) ist. An diesem Status wird sich aber nichts ändern, auch werden andere Städtepartnerschaften nicht aktiv durch die Stadt Erlangen zurückgefahren.

#### Ergebnis/Beschluss:

Zwischen Bozen, Italien, und Erlangen wird eine Städtepartnerschaft mit dem Ziel einer vertieften Kooperation in den Bereichen Kultur, Sport, Jugend, Kirchen, Bildung, Integration, Inklusion, Wissenschaft und Vereinswesen aufgenommen.

#### Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 46 gegen 0

**TOP 16**

**41/082/2018**

**Bedarfsfeststellung für einen Bürgertreff mit Beratungsangeboten und einer Familienpädagogischen Einrichtung in Büchenbach-Nord**

**Sachbericht:**

**1. Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Mit Beschluss im UVPA vom 25.04.2017 wurde die Verwaltung beauftragt, die sozialen Entwicklungen im Bereich Büchenbach – Nord zu beobachten und gleichzeitig vertiefend zu prüfen, welche Maßnahmen zu ergreifen sind, um der Situation und den Veränderungen im Stadtteil adäquat zu begegnen.

Der hier dargestellte Bedarf ist ein Ergebnis der daraufhin stattgefundenen Abstimmungsgespräche der beteiligten Fachämter:

Durch die räumliche Zusammenfassung verschiedener sozialer Einrichtungen in einem Gebäude stehen den Bewohnerinnen und Bewohnern des Gebiets Büchenbach-Nord generationsübergreifende und niedrigschwellige Begegnungs-, Unterstützungs- und Beratungsangebote zur Verfügung.

Mit der FapE wird ein niedrigschwelliger Zugang zu frühkindlicher Elternbildung und zur Stärkung der Erziehungskompetenz, Beratung und Konfliktbegleitung und frühkindlicher Entwicklungsförderung geschaffen.

Mit dem Sozialdienst für Erwachsene und der Integrationsberatung werden für den Bezirk wichtige, niedrigschwellige Beratungsangebote vor Ort geschaffen. Daneben soll in einer Musterwohnung eine integrierte Wohn-/Seniorenberatung etabliert werden, um so eine anschauliche Beratung bezüglich technischer Hilfsmittel und häuslicher Umbaumöglichkeiten anzubieten.

Mit dem Bürgertreff stehen den Menschen des Gebiets eine niedrigschwellige Anlaufstelle und ein zentraler Treffpunkt mit Kultur-, Freizeit- und Beratungsangeboten zur Verfügung. Der vorhandene Bürgertreff Die Scheune ist aufgrund seiner Randlage und der ungünstigen räumlichen Struktur ungeeignet, die Funktion als zentralen Treffpunkt zu erfüllen. Er soll aber für Gruppen, Vereine und als beliebter Ort für private Feiern beibehalten und vom neuen Bürgertreff aus mitgemanagt werden.

**2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen**

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Im Zuge des Ergänzungsbaus der GEWOBAU in der Odenwaldallee sollen im Erdgeschoss und gegebenenfalls im 1. OG die im beiliegenden Raumprogramm vorgesehenen Räume durch die GEWOBAU erstellt und von der Stadt angemietet werden. Insgesamt ist von einem Raumbedarf von 600 m<sup>2</sup> Hauptnutzfläche auszugehen. Für die FapE ist ein eigener Außenbereich vorzusehen.

Sollte die GEWOBAU die Musterwohnung für die integrierte Wohn-/Seniorenberatung nicht bereitstellen, wird ein zusätzliches separates Beratungsbüro für diese Aufgabe dem Sozialamt zur Verfügung gestellt.

**3. Prozesse und Strukturen**

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

In Zusammenarbeit und mit Unterstützung des Gebäudemanagements werden die Räume und der Außenbereich mit der GEWOBAU geplant.

#### 4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionsmittel für die Einrichtung (und den Außenbereich):

Für die FapE ist von einem Mittelbedarf in Höhe von 50.000,- € auszugehen.

Der Mittelbedarf für die Einrichtungen des Bürgertreffs und der Beratungsangebote kann noch nicht beziffert werden.

Personalbedarf:

	Funktion	VzÄ
Bürgertreff (41)	Programmplanung, Stadtteilarbeit, Beratung, S11b	0,5
	Büro-Assistenz, EG 4	0,25
Beratung (50)	Senioren- und Wohnberatung, S12	1
	Sozialdienst für Erwachsene, S12	1
FapE (51)	Familienpädagogische Einrichtung, S12	1,77

Darüber hinaus sind finanzielle Mittel für die Anmietung und den Betrieb erforderlich.

Investitionskosten: (nur FapE) € 50.000 bei IPNr.: 365E.360 neu

Sachkosten: € bei Sachkonto:

Personalkosten (brutto): € bei Sachkonto:

Folgekosten € bei Sachkonto:

Korrespondierende Einnahmen € bei Sachkonto:

Weitere Ressourcen

#### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind nur bislang nur für FapE vorhanden auf IvP-Nr. 365E.360 neu (Haushaltsansatz 2019) bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Die Verwaltung wird die notwendigen personellen und finanziellen Ressourcen im entsprechenden Haushalt anmelden.

#### Ergebnis/Beschluss:

Der Bedarf für einen Bürgertreff mit Beratungsangeboten und einer Familienpädagogischen Einrichtung (FapE) in Büchenbach-Nord wird festgestellt.

Die erforderlichen Räume sollen durch die Stadt angemietet werden.

#### Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 48 gegen 0



**TOP 17**

**EB77/026/2018**

**Änderung der Geschäftsanweisung für die Werkleitung des Betriebes für Stadtgrün, Abfallwirtschaft und Straßenreinigung (EB 77)**

**Sachbericht:**

Bedingt durch den Wechsel der 1. Werkleitung zum 01.03.2016 wurde in der Sitzung des Werkausschusses EB 77 vom 23.02.2016 die Geschäftsanweisung für die Werkleitung des EB 77 geändert. Da die jetzige 1. Werkleitung ehrenamtliche Bürgermeisterin und keine berufsmäßige Stadträtin ist, sind zwei zusätzliche Änderungen zwingend erforderlich, die mit der Beschlussfassung vom 23.02.2016 nicht vorgenommen wurden. Das Revisionsamt hat dies im Rahmen der örtlichen Prüfung des Jahresabschlusses des EB 77 für das Wirtschaftsjahr 2016 beanstandet.

Mit dem Beschluss dieser Vorlage wird der Fehler in der Geschäftsanweisung für die Werkleitung EB 77 berichtigt.

**Haushaltsmittel**

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

**Ergebnis/Beschluss:**

Die Änderung der Geschäftsanweisung für die Werkleitung des Betriebes für Stadtgrün, Abfallwirtschaft und Straßenreinigung (EB 77) gemäß Anlage 1 wird beschlossen.

**Abstimmung:**

einstimmig angenommen  
mit 48 gegen 0

**TOP 18**

**VI/123/2017**

**Nachprüfungsantrag gemäß §11 GeschO: BWA vom 17.10.2017 TOP 23: Sanierung des Bürogebäudes Gebbertstraße 1 mit Neubau von Verwaltungsflächen**

**Sachbericht:**

Mit Antrag 151/2017 beantragt die Stadtratsfraktion der CSU die Nachprüfung des Ausschussbeschlusses des BWA zu Vorlage 242/192/2107 „Sanierung des Bürogebäudes Gebbertstraße 1 mit Neubau von Verwaltungsflächen, Bedarfsbeschluss nach DA Bau 5.3“.

Der aktuelle Beschlussstand ist dieser Vorlage beigefügt.

### **Protokollvermerk:**

Frau StRin Grille stellt den Antrag, den Beschlusstext wie folgt zu ändern:

„Der Beschluss des Bau- und Werkausschuss vom 17.10.2017 zu Vorlage 242/192/2107  
„Sanierung des Bürogebäudes Gebbertstraße 1 mit Neubau von Verwaltungsflächen,  
Bedarfsbeschluss nach DA Bau 5.3“ wird **nicht** bestätigt.“

Laut dem Vorsitzenden OBM Dr. Janik wird dieser Antrag sinngemäß mit dem untenstehenden Antrag Nr. 1 abgestimmt und somit mit 19 gegen 28 Stimmen **abgelehnt**.

Folgende Anträge werden abgestimmt:

1. „Der Beschluss des Bau- und Werkausschuss vom 17.10.2017 zu Vorlage 242/192/2107  
„Sanierung des Bürogebäudes Gebbertstraße 1 mit Neubau von Verwaltungsflächen,  
Bedarfsbeschluss nach DA Bau 5.3“ wird **aufgehoben**.  
Der Antrag wird mit 19 gegen 28 Stimmen **abgelehnt**.

Der Nachprüfungsantrag der CSU-Fraktion Nr. 151/2017 ist hiermit bearbeitet.

2. „Der Beschluss des Bau- und Werkausschuss vom 17.10.2017 zu Vorlage 242/192/2107  
„Sanierung des Bürogebäudes Gebbertstraße 1 mit Neubau von Verwaltungsflächen,  
Bedarfsbeschluss nach DA Bau 5.3“ wird hinsichtlich der Ziffer 1 bestätigt.  
Der Antrag wird mit 28 gegen 19 Stimmen **angenommen**.

3. „Der Beschluss des Bau- und Werkausschuss vom 17.10.2017 zu Vorlage 242/192/2107  
„Sanierung des Bürogebäudes Gebbertstraße 1 mit Neubau von Verwaltungsflächen,  
Bedarfsbeschluss nach DA Bau 5.3“ wird hinsichtlich der Ziffer 2 aufgehoben.  
Der Antrag wird mit 29 gegen 18 Stimmen **angenommen**.

4. „Die Planung des Neubaus erfolgt wie in der Verwaltungsvorlage dargestellt aus dem städtischen Haushalt. Die Entscheidung über die Finanzierung des Baus erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt, wenn Planungsergebnisse vorliegen.“  
Der Antrag wird mit 28 gegen 19 Stimmen **angenommen**.

Der gemeinsame Antrag Nr. 047/2018 der SPD-Fraktion, FDP-Fraktion und der Grüne-Liste-Fraktion ist hiermit bearbeitet.

### **Ergebnis/Beschluss:**

Der Beschluss des Bau- und Werkausschuss vom 17.10.2017 zu Vorlage 242/192/2107  
„Sanierung des Bürogebäudes Gebbertstraße 1 mit Neubau von Verwaltungsflächen,  
Bedarfsbeschluss nach DA Bau 5.3“ wird hinsichtlich der Ziffer 1 bestätigt.

Der Beschluss des Bau- und Werkausschuss vom 17.10.2017 zu Vorlage 242/192/2107  
„Sanierung des Bürogebäudes Gebbertstraße 1 mit Neubau von Verwaltungsflächen,  
Bedarfsbeschluss nach DA Bau 5.3“ wird hinsichtlich der Ziffer 2 aufgehoben.

Die Planung des Neubaus erfolgt wie in der Verwaltungsvorlage dargestellt aus dem städtischen Haushalt. Die Entscheidung über die Finanzierung des Baus erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt, wenn Planungsergebnisse vorliegen.

Der Nachprüfungsantrag der CSU-Fraktion Nr. 151/2017 ist hiermit bearbeitet.

Der gemeinsame Antrag Nr. 047/2018 der SPD-Fraktion, FDP-Fraktion und der Grüne-Liste-Fraktion ist hiermit bearbeitet.

**Abstimmung:**

angenommen mit Änderungen

**TOP 19**

**VI/084/2016/1**

**Änderung der Betriebssatzung des Entwässerungsbetriebs der Stadt Erlangen;  
Erweiterung des Betriebszwecks**

**Sachbericht:**

**1. Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die bisher im Stadtgebiet verteilten Ämter der Stadtverwaltung / Bauverwaltung sollen an einem Standort vereint werden. Die in einigen Bereichen der betroffenen Ämter herrschende Raumnot soll damit beseitigt werden. Hierzu soll es dem Entwässerungsbetrieb ermöglicht werden, ein neues Ämtergebäude südlich des bisherigen Verwaltungsstandortes Gebbertstr. 1 zu finanzieren, zu errichten und an städtische Dienststellen zu vermieten.

**2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen**

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

In § 1 Abs. 3 der Betriebssatzung des Entwässerungsbetriebs der Stadt Erlangen wird als Zweck des Betriebs im Wesentlichen die Ableitung und Behandlung von Abwässern der Stadt Erlangen und der angeschlossenen Abwasserpartner genannt („Abwasserbeseitigung“).

Um dem Entwässerungsbetrieb die Finanzierung, Errichtung und Vermietung eines (überwiegend nicht selbst genutzten) Ämtergebäudes zu ermöglichen, soll der Betriebszweck entsprechend ergänzt werden („Immobilienvermietung“).

**3. Prozesse und Strukturen**

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Bei der geplanten Finanzierung, Errichtung und Vermietung eines Ämtergebäudes, welches überwiegend durch weitere referatszugehörige Ämter der Erlanger Stadtverwaltung genutzt werden soll, handelt es sich nach h.M. um eine wesentliche Erweiterung des Betriebes, deren Zulässigkeit sich nach Art. 87 GO bemisst.

Gemäß Art. 96 Abs. 1 GO ist die wesentliche Erweiterung eines gemeindlichen Unternehmens mind. 6 Wochen vor Vollzug der Rechtsaufsichtsbehörde anzuzeigen. Aus der Vorlage muss zu ersehen sein, ob die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind (Art. 96 Abs. 1 Satz 3 GO). In Anlage 3 wird daher die Einhaltung der Voraussetzungen nach Art. 87 Abs. 1 GO dargelegt.

Insbesondere die Anforderungen des Subsidiaritätsprinzips wurden im Vorfeld mit der Rechtsaufsichtsbehörde letztmalig am 08.02.2017 ausführlich erörtert und dargelegt, dass dieses aus Sicht der Stadtverwaltung nicht verletzt werde. Das zuständige Sachgebiet Kommunale Angelegenheiten der Regierung von Mittelfranken bestätigte mit E-Mail vom 23.02.2017, dass „aufgrund Ihrer Präzisierung [vgl. Ziff. 2.2.1.5 der Anlage 3] der besonderen Anforderungen an die benötigten Räumlichkeiten [die Regierung von Mittelfranken davon aus

geht], dass ein Verstoß gegen die Subsidiaritätsklausel des Art. 87 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 GO nicht vorliegt. Gebäude mit solch speziellem Platzbedarf dürften auf dem freien Immobilienmarkt schwer oder gar nicht zu finden sein und so auch nicht gebaut werden, es sei denn sie würden von der Stadt im Rahmen eines Bauvertrages eigens so beauftragt.“

Nach positiver Beschlussfassung durch den Erlanger Stadtrat soll die Änderungssatzung mit rechtlicher Würdigung bei der Rechtsaufsichtsbehörde angezeigt werden.

#### **4. Ressourcen**

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Die nach derzeitigem Planungsstand notwendigen Mittel von ca. 23 Mio. € brutto (Spanne: 20 bis 26 Mio. € brutto) sollen durch den EBE komplett fremdfinanziert werden. Der Wirtschaftsplan soll entsprechend erweitert werden.

Die Refinanzierung der nicht selbst genutzten Flächen soll über einen langfristigen Mietvertrag mit der Stadt erfolgen. Die Stadt würde sich für die gesamte Nutzungsdauer des Gebäudes (40 Jahre) zur Erstattung aller anfallenden Zins-, Tilgungs- und Verwaltungskosten verpflichten. Die wegfallenden derzeitigen externen Anmietungen sollen entsprechende Mittel im städtischen Haushalt frei machen.

Der beitrags- und gebührenfinanzierte Betriebszweck „Abwasserbeseitigung“ darf nicht berührt werden; im Entwässerungsbetrieb soll daher eine komplett getrennte Nebenbuchhaltung mit gesonderter Leistungserfassung aufgebaut werden. Die Kosten hierfür werden im Rahmen der Vermietung an den EBE erstattet.

#### **Protokollvermerk:**

Der Tagesordnungspunkt wird aufgrund des Beschlusses zum Tagesordnungspunkt 18 abgesetzt. Dies wird einstimmig mit 47 gegen 0 Stimmen beschlossen.

#### **Abstimmung:**

abgesetzt

### **TOP 19.1**

**20/027/2018**

#### **Teilweiser Ausgleich des Jahresfehlbetrages 2014 durch Verrechnung mit der Ergebnismrücklage und Verlustvortrag auf die Rechnung 2015**

#### **Sachbericht:**

##### **1. Ausgangslage**

In der heutigen Sitzung hat der Stadtrat das Jahresergebnis 2014 der Stadt Erlangen zum 31.12.2014 mit einem Fehlbetrag von 9,575 Mio. EUR (Defizit Stadt Kernhaushalt 9,583 Mio. EUR, Überschuss nicht rechtsfähige Stiftungen 8.534 EUR) festgestellt. Auf die Vorlage 14/183/2018 wird verwiesen.

Dem Defizit des Kernhaushalts steht eine Ergebnismrücklage in Höhe von 3,363 Mio. EUR gegenüber.

§ 24 Abs. 3 KommHV-Doppik sieht vor, im Regelfall einen Jahresfehlbetrag durch Verrechnung mit der Ergebnismrücklage auszugleichen. Dabei handelt es sich um eine sog. „Soll-Vorschrift“, die unter Würdigung besonderer Umstände des Einzelfalls ein Abweichen von diesem

Grundsatz zulässt. Über die konkrete Verfahrensweise ist deshalb eine Beschlussfassung erforderlich.

Alternativ zur Verrechnung wäre im Ausnahmefall ein Verlustvortrag möglich. Da keine Gründe erkennbar sind, von der beschriebenen Soll-Regelung abzuweichen, schlägt die Kämmerei vor, den Jahresverlust 2014 mit der Ergebnisrücklage zu verrechnen.

Nach dieser Verrechnung verbleibt ein Defizit von 6,220 Mio. EUR. Gemäß § 24 Abs. 4 KommHV-Doppik ist der verbleibende Fehlbetrag auf Rechnung 2015 vorzutragen. An dieser Stelle sei schon darauf hingewiesen, dass es durch den Jahresabschluss 2015 nicht nur gelingen wird, diesen Fehlbetrag auszugleichen, sondern auch der Ergebnisrücklage einen gewissen Betrag zuzuführen (vorbehaltlich Stadtratsbeschluss).

Die Bilanzen der nicht rechtsfähigen Stiftungen sind in der Bilanz der Stadt Erlangen im Treuhandkapital enthalten.

Bei der Marianne-Seltner-Stiftung werden die nicht ausgeschütteten Erträge einer Zweckerücklage zugeführt. Die Mittel der Zweckerücklage werden alle 6 Jahre zur Förderung der naiven Kunst entnommen.

## 2. Ergebnis/Wirkungen

Bei der Verrechnung des Jahresdefizits 2014 des Kernhaushalts in Höhe von 9,583 Mio. EUR mit der Ergebnisrücklage verbleibt ein Defizit von 6,220 Mio. EUR, das auf neue Rechnung vorzutragen ist.

Die bei der Auguste-Killinger'schen-Waisenstiftung (- 684,33 EUR) und bei der Josefine-Riha-Stiftung (- 1.520,47 EUR) durch die Zuführung des Kapitalerhalts an die freie Rücklage entstehenden Fehlbeträge werden als Verlust in das nächste Jahr vorgetragen.

## 3. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Der vorgeschlagene Beschluss setzt die Ergebnisrücklage auf null. Dies führt zu einer Umbuchung innerhalb der Bilanzposition „Eigenkapital“ auf der Passivseite der städt. Bilanz.

### Ergebnis/Beschluss:

1. Der festgestellte Jahresverlust 2014 der Stadt Erlangen (ohne nicht rechtsfähige Stiftungen) in Höhe von 9.583.361,91 EUR wird mit der Ergebnisrücklage in Höhe von 3.363.335,61 EUR verrechnet. Der überstehende Fehlbetrag in Höhe von 6.220.026,30 EUR wird auf das Rechnungsjahr 2015 vorgetragen.

2. Für die unselbständigen Stiftungen werden folgende Jahresergebnisse 2014 festgestellt:

	(1)	(2)	(3)	(4)=(1)+(3)	(5)
Stiftung	Jahresergebnis 2014 in EUR nach Bildung Mittelverwendungsrückstellung	Mittelverwendungsrückstellung in EUR	Entnahme Umschichtungsrücklage (Sachanlagen) in EUR	Zuführung/ Entnahme(-) Ergebnisrücklage in EUR	Verlustvortrag in EUR
Vermächtnis Babette Zielbauer	6.815,65	29.564,23		6.815,65	
Auguste-Killinger'sche-Waisenstiftung	1.629,93			2.314,26	-684,33

Josefine-Riha-Stiftung	-592,20			928,27	-1.520,47
Krumbeck-Stiftung	487,82	3.649,37	4.208,67	4.696,49	
Marianne-Seltner-Stiftung	182,19	364,39 (Zuführung an Zweckrücklage)		182,19	
Ilse-Kosmol-Stiftung	10,66			10,66	
Summe unselbständige Stiftungen	8.534,05	33.577,99	4.208,67	14.947,52	-2.204,80

**Abstimmung:**

einstimmig angenommen

mit 46 gegen 0

**TOP 19.2**

045/2018/ERLI-A/005

**Schweigeminute für die Opfer der türkischen Aggression in Afrin/Syrien; Antrag zur Tagesordnung des Stadtrates am 22.03.2018**

**Protokollvermerk:**

Der Vorsitzende OBM Dr. Janik schlägt vor, die Behandlung des Antrages in den Ältestenrat zu verweisen. Der Antragsteller stimmt zu.

**Abstimmung:**

verwiesen

**TOP 20**

**Anfragen**

**Protokollvermerk:**

In Bezug auf die schriftliche Anfrage der Erlanger Linke antwortet Herr berufsm. StR Weber, dass eine Behandlung im Baukunstbeirat vorgesehen ist.

Es werden folgende Anfragen mündlich gestellt:

1. Frau StRin Brandenstein bemerkt, dass die Klimaanlage in der heutigen Sitzung zu kalt eingestellt war. Der Vorsitzende OBM Dr. Janik stimmt ihr zu. Künftig wird versucht, Abhilfe zu schaffen.
2. Frau StRin Aßmus merkt an, dass das komplizierte Abstimmungsprozedere zum TOP 18 vorab hätte erläutert werden sollen. Der Vorsitzende OBM Dr. Janik erklärt, dass die Abstimmung sehr transparent war und dass durch das Abstimmungsverhalten jede

Meinung wiedergespiegelt werden konnte. Herr berufsm. StR Ternes erklärt nochmals den Ablauf der erfolgten Abstimmung.

3. Herr StR Höller fragt an, wie viel Prozent der städtischen Liegenschaften bereits einer Kanaldichtigkeitsprüfung unterzogen wurden. Herr berufsm. StR Weber antwortet, dass es 80% der Gebäude sind, der Rest wird dieses oder nächstes Jahr überprüft.
4. Frau StRin Grille fragt an, ob die Abstimmung über Überprüfungsanträge immer negativ formuliert wird. Herr berufsm. StR Ternes antwortet, dass es egal ist, wie herum ein Antrag abgestimmt wird.
5. Frau StRin Grille bittet um Überprüfung des Kiefernweges. Dort soll ein Loch in der Straße ausgebessert werden. Herr berufsm. StR Weber sagt eine Überprüfung zu.
6. Frau StRin Grille bemerkt, dass für den Neubau der ERBA-Siedlung noch keine Parkplatzberechnung vorliegt. Herr berufsm. StR erklärt, dass sobald der Bauantrag vorliegt, dieser gemäß der Stellplatzsatzung überprüft wird.
7. Herr StR Pöhlmann fragt an, ob bekannt sei, dass am Samstag um 11 Uhr am Hugenottenplatz eine Demonstration zum Thema „Solidarität mit Afrin“ stattfinden wird. Der Vorsitzende OBM Dr. Janik bejaht dies.
8. Herr StR Winkler fragt an, ob es möglich sei, in der Liste der Stadtrats- und Fraktionsanträge bei gemeinsamen Anträgen alle antragstellenden Parteien aufzuführen. Der Vorsitzende OBM Dr. Janik sagt dies zu.
9. Herr StR Winkler bemerkt, dass die GBW die Bissingerstr. 1-3 modernisieren wird und eine Erhöhung der Nettomieten von 200 – 250 Euro angekündigt hat. Er fragt an, ob die Verwaltung diesbezüglich Gespräche führen kann. Der Vorsitzende OBM Dr. Janik sagt dies zu.
10. Herr StR Winkler fragt an, ob die GBW einen neuen Investor hat, da sich der Briefkopf verändert hat. Der Vorsitzende OBM Dr. Janik erwidert, dass ihm nichts bekannt sei.
11. Fr. StRin Pfister versichert, dass die SPD, Grüne Liste und FDP schon seit geraumer Zeit unabhängig vom Überprüfungsantrag der CSU über das Projekt „technisches Rathaus“ diskutieren. Sie fragt an, ob es richtig ist, dass es den Fraktionen auch ohne einen Überprüfungsantrag der CSU jederzeit freigestanden wäre, eine erneute Beschlussfassung im Stadtrat mit geändertem Text zu bewirken. Herr berufsm. StR Ternes erwidert, dass Stadtratsbeschlüsse grundsätzlich immer so lange gelten, bis ein anderer Stadtratsbeschluss gefasst wird.
12. Herr StR Salzbrunn fragt an, wieso sein Fahrrad am Bahnhof mit einem Zettel markiert wurde. Der Vorsitzende OBM Dr. Janik erklärt, dass Mitarbeiter regelmäßig Zettel an allen Fahrrädern anbringen. Wenn nach einer gewissen Zeit ein markiertes Fahrrad immer noch dort steht, wird es entfernt.
13. Herr StR Neidhardt teilt mit, dass am Samstag am Kosbacher Stadl ein Schwein geschlachtet wird.
14. Herr StR Salzbrunn bedankt sich für die Gratulationen zu seinem 65. Geburtstag.

## **Sitzungsende**

am 22.03.2018, 20:10 Uhr

Der / die Vorsitzende:

.....  
Oberbürgermeister  
Dr. Janik

Der / die Schriftführer/in:

.....  
Winkler

### **Kenntnis genommen**

**Für die CSU-Fraktion:**

**Für die SPD-Fraktion:**

**Für die Grüne Liste-Fraktion:**

**Für die FDP-Fraktion:**

**Für die Ausschussgemeinschaft ödp/FWG:**

**Für die Erlanger Linke:**